

Archiv: Homepage-Artikel des Jahres 2013

Verschenkte Chancen bleiben ohne Folgen

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 09. Dezember 2013 um 11:07 Uhr

Verbandsliga Süd 2013/14 Runde 4: SV Ebersbach - SG Königskinder Hohentübingen 4,5:3,5

Im letzten Pflichtspiel vor Weihnachten galt es, die Tabellenführung zu festigen, um so weiter Druck auf die nachfolgenden Teams (insbesondere auf das ambitionierte Team aus Reutlingen, das mit Profis verstärkt wird) hoch zu halten. Auch wenn das Ergebnis letztlich knapp ausfiel, war der Sieg aus unserer Sicht letztendlich verdient.



Bild: linke Tischseite v.l.n.r: Ulrich u. Werner Junger

Der Kampf ergab an vielen Brettern zunächst gehaltvolle Stellungen, die so ziemlich jedwede Wendung des Kampfes gestattet hätten. An Brett 2 fand sich Michael Rupp schon bald in einer ihm unbekanntenen Theorievariante und verlor zu Beginn viel Zeit. Er verteidigte sich jedoch umsichtig und stand nach einigen weiteren Zügen bereits positionell auf Gewinn. Gerade in dem Moment, als er den Sack zumachen konnte, unterlief ihm allerdings ein grobes Versehen, mit dessen Hilfe der Gegner noch den rettenden Remishafen erreichen konnte.

Fast zeitgleich endete auch die Partie am Spitzenbrett unentschieden. Bernd Grill war ohne jedes Problem mit den schwarzen Steinen aus der Eröffnung gekommen und hatte seinen Gegner immer besser im Griff. In der entscheidenden Stellung verzichtete er zugunsten der Bildung eines Freibauern auf einen Qualitätsgewinn. Wie sich später herausstellte, war der Bauer aber leicht und dauerhaft zu blockieren, wohingegen der Qualitätsgewinn klare Gewinnchancen ergeben hätte. Den ersten vollen Punkt steuerte Ralf Warthmann bei, der prompt die Variante, die am Spielabend zuvor analysiert worden war, aufs Brett bekam. Als seine Stellung positionell auseinanderzufallen drohte, spielte er auf Angriff und zauberte wie aus dem Nichts einen Opferwirbel aufs Brett, der sich wahrlich sehen lassen konnte. Hartmut Hehn erhöhte kurz darauf sogar zum 3:1, indem er den Gegner anrennen ließ und mit stoischer Gelassenheit dann zum entscheidenden Konter ansetzte.

Dann gingen die Partien an den Brettern 5 und 8 nach einigen Abenteuern leider verloren. Speziell Werner Junger an Brett 5 hätte - wie sich später zeigte - allerdings wesentlich mehr aus seinen Chancen machen können, wenn nicht müssen. Uli Junger gab sich an Brett 6 mit Remis durch Dauerschach zufrieden, nachdem er zuvor klares Gewinnpotential ungenutzt hatte verstreichen lassen. Er verzichtete allerdings zurecht auf riskante Gewinnversuche, da die Stellung Dietmar Kesslers an Brett 3 bereits klare Gewinnchancen bot. Einige Züge zuvor war die Stellung noch fast gleich gewesen, aber der unvorsichtige Versuch des Gegners, die Spitze der schwarzen Bauernkette abzubrechen, führte in einen Konter, der stattdessen zur Bildung eines gedeckten Freibauern und damit eines entscheidenden positionellen Vorteils führte. Mit einer hervorragenden Endspieltechnik à la Carlsen münzte der Mann des Tages die Vorzüge seiner Stellung in den entscheidenden Sieg um.

Damit behält der SVE vorerst den Platz an der Sonne. Am 12. Januar steht die Fahrt nach Markdorf am Bodensee an. Die Favoritenrolle liegt dann wohl bei unserem Team, aber in der Vergangenheit tat man sich gegen diesen Gegner schon des öfteren sehr schwer. Ein spannender Kampf ist daher durchaus zu erwarten.



Bild: Ralf Wathmann (links) und Dietmar Kessler (rechts) brüten über Ihrer Partie

Alles wie gehabt

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 17. November 2013 um 17:45 Uhr

Verbandsliga Süd 2013/14 Runde 3: TG Biberach - SVE 3,5:4,5

Es erinnert schon an die Statistik zwischen Italien und Deutschland im Fußball: jedenfalls kann sich der Berichtserstatter an keine Niederlage mit der Mannschaft gegen Biberach erinnern, seit er vor fast zwanzig Jahren Stammspieler in der Ersten wurde. An den Spielbedingungen lag es jedenfalls nicht: Schmuddelwetter par excellence (also ideales Schachwetter) und ein geräumigeres Zimmer als beim letzten Antritt in Biberach.

Offenbar hatten die Gastgeber sich dazu entschlossen, die eine oder andere Eröffnungsüberraschung vorzubereiten, nachdem unsere eigene Vorbereitung beim letzten Vergleich ideal gegriffen hatte. Am Spitzenbrett hatte Bernd Grill das bessere Konzept gegen die unerwartete Eröffnungswahl und stand nach einigen genauen Zügen praktisch schon im Mittelspiel auf Gewinn. Er tauschte zwei blockierte Freibauern gegen eine Figur und hätte das resultierende Endspiel vermutlich ohne größere Probleme gewonnen. Sein Gegner verkürzte mit einem groben Schnitzer sein eigenes Leiden jedoch unerwartet. An Brett 3 spielte Dietmar Kessler in komplizierter Stellung remis - sein im Eck gestrandeter Springer wurde durch den aktiveren König jedoch aufgewogen, so daß - zumindest gemäß der anschließenden Analyse - das Remis in Ordnung ging.

Dann gingen in rascher Folge zwei Partien verloren, aber an den übrigen Brettern sah es noch nach genug Gewinnpotential aus. An Brett 8 überspielte Michael Mehrer seinen Gegner in den Komplikationen des Mittelspiels und nützte die mangelhafte Koordination der gegnerischen Kräfte effektiv aus. Ralf Warthmann erlangte nach einigen Abenteuern in der Eröffnung eine gute Stellung und münzte das Material, das er im Laufe der Zeit einsammelte, letztlich in einen schönen Sieg um. Der entscheidende Punkt kam von Werner Junger, der seinem Gegner eine Qualität abnahm und schließlich auf sehenswerte Weise mit König und Turm den gegnerischen Springer fing. Die Niederlage an Brett 7 fiel daher nicht mehr ins Gewicht.

Die gezeigte Leistung in diesem richtungsweisenden Kampf war an diesem Tag ansprechend und macht Mut für die anstehenden Aufgaben. Den letzten Kampf in diesem Kalenderjahr bestreitet die Erste am 8. Dezember zuhause gegen Hohentübingen.

Hart umkämpfter Sieg

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 04. November 2013 um 10:37 Uhr

Verbandsliga Süd 2013/14 Runde 2: SVE - SV Nürtingen 5:3

Der Kampf gegen die Gäste vom Neckar sah optisch lange Zeit nicht so gut aus und erforderte letztlich die Bündelung aller Kräfte, um den Sieg zu erringen.

Nahezu alle Partien endeten so, wie die Stellungen nach knapp zweieinhalb Stunden hätte vermuten lassen. Als entscheidend erwies sich letztlich die Partie am Spitzenbrett, obwohl diese als erste beendet war. Bernd Grill hatte seinen Springer unfreiwillig in eine äußerst prekäre Lage gebracht, denn dieser drohte ständig verloren zu gehen. Nach etlichen Komplikationen wollte sich Schwarz nicht mit einer passiven und trostlosen Stellung abfinden und opferte unerwartet den Läufer auf h2. Der Gegner verlor daraufhin die Linie, unterschätzte den Angriff und verlor nach einem Versehen rasch - trotz allem ein glücklicher Punktgewinn aus unserer Sicht, da diese Partie als einzige unerwartet ausging.

An Brett 8 wusste Michael Mehrer seine Druckstellung trotz eines notwendigen Qualitätsopfers zum Sieg zu führen. Als dann jedoch in rascher Folge die Partien an den Brettern 5 bis 7 verloren gingen, hing alles von den Brettern 2 bis 4 ab. An allen Brettern stand man zwar optisch überlegen, aber es wurde noch lange Zeit verbissen gekämpft. Ralf Warthmann behielt in einem hochkomplizierten Endspiel die bessere Übersicht und gewann letztlich durch Zeitüberschreitung des Gegners (trotz Zeitgutschrift pro Zug). Michael Rupp brachte unser Team in einem gut verwerteten Endspiel in Führung - 4:3 für unser Team. Damit war der Sieg praktisch sicher, denn die einzige noch laufende Partie von Dietmar Kessler konnte jedenfalls nicht mehr verloren gehen. Der letzte Mohikaner steckte aber auch nicht auf und führte seine Partie unter Aufbietung aller Ressourcen in einem Springerendspiel noch ebenfalls zum Sieg.

Kampfgeist und Einstellung stimmten an diesem Tag, denn sonst hätte es wohl nicht zum Sieg gereicht. Gegen "Lieblingsgegner" Biberach muss in zwei Wochen trotzdem eine deutliche Steigerung her, wenn es nicht ein böses Erwachen geben soll.

Die 2. Mannschaft unterlag am selben Tag mit 3,5:4,5 in Kirchheim. Es siegten Frank Beuckert und Hans Leutz. Remis spielten Bernhard Mehrer, Wolfgang Breitkopf und Klaus Höflinger.

Brotlose Bemühungen

Geschrieben von: Bernd Grill

Donnerstag, den 24. Oktober 2013 um 16:25 Uhr

A-Klasse Filstal 2013/14: SVE 3 - Zell u.A. 1:7

Auch wenn alle sieben regulären Partien verloren gingen und der einzige Punkt kampflos von Julian Buchele errungen wurde, so war der Verlauf keineswegs so eindeutig wie das Ergebnis es vielleicht vermuten lassen würde.

Am Spitzentisch mühte sich Tizian Grau gegen seinen turmhoch überlegenen Gegner letztlich vergebens und mußte eben der größeren Spielstärke und Erfahrung seines Kontrahenten Tribut zollen. An Brett 2 spielte Martin Maier eine solide Eröffnung und verlor leider im Mittelspiel eine Figur durch eine Unachtsamkeit, die letztlich die Partie kostete. An Brett 3 ließ Nils Wurmbauer schon ein beachtliches Können aufblitzen und nahm seinem Gegner eine Qualität ab. Dann spielte er jedoch weiter auf Angriff anstatt seine Stellung zu stabilisieren. Er verlor schließlich den Faden und mußte nach großem Kampf aufgeben. An Brett 4 verlor Timon Paßlick ziemlich rasch eine Figur und konnte den Schaden leider nicht mehr abwenden. An Brett 5 hielt Manuel Roosz lange Zeit sehr gut mit und verlor erst nach einem Versehen einen Turm und die Partie. An Brett 6 nahm Lorenz Paßlick seinem Gegner gar eine Figur ab, revanchierte sich später aber leider mit einem Damenverlust. An Brett 7 hatte Nikolas Fasshauer eine klare Gewinnstellung erlangt und spielte auf Matt anstatt die hängende Dame des Gegners zu nehmen. Dabei stellte er im Übereifer die Dame ein und verlor unverdient. Das nur mit Jugendspielern besetzte Team mußte an diesem Tag Lehrgeld zahlen, aber die gezeigte Leistung ließ eine Steigerung gegenüber vergangenen Matches bereits durchaus erahnen. Vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal ...

Vereinspokal 2013

Am kommenden Freitag richten wir den Vereinspokal aus. Der Modus ist abhängig von der Teilnehmerzahl, die Bedenkzeit beträgt pro Kopf und Partie 15 min. + 5. sec./Zug.

Völlig mißratener Start

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 30. September 2013 um 09:50 Uhr

Verbandsliga Süd 2013/14: SV Reutlingen - SVE 5,5:2,5

Die Gastgeber waren erwartungsgemäß mit zwei Profis angetreten, doch das kann keine Entschuldigung für die gezeigte Leistung sein. Werner Junger mißhandelte seine Eröffnung und konnte froh sein, daß sein Gegner ihm Remis bot, was dankend angenommen wurde. Bernd Grill stand gegen seinen deutlich höher eingestuften Gegner, immerhin ein Internationaler Meister, anfangs noch ganz ordentlich, aber ein grauenhafter positioneller Schnitzer machte bald alle Ambitionen zunichte und führte rasch zur Niederlage.

Hartmut Hehn wand sich aus einer wenig überzeugend geratenen Eröffnung noch heraus und übernahm nach gegnerischen Ungenauigkeiten sogar noch die Initiative, die er zum einzigen Sieg des Tages in einem Damenspiel verdichten konnte. Uli Junger spielte Remis, nachdem er schlecht stand, doch ausgerechnet in der Schlußstellung hätte sich das Weiterspielen gelohnt, wie sich später herausstellte. Ärgerlich war vor allem, daß zwei als elementar Remis zu bewertende Turmendspiele beide verloren gingen. Im Verbund mit der Niederlage an Brett 4 war das schwerblütige Remis an Brett 3 von Dietmar Kessler nur noch als Ergebniskosmetik zu werten.

Die Mannschaft wird sich deutlich steigern müssen, denn die gezeigte Leistung an diesem Tag rechtfertigte keinesfalls die Präsenz der Mannschaft in der zweithöchsten Spielklasse des Verbands. Nächster Gegner ist Nürtingen am 3. November.



(Bild: SVE-Bretter 1-4)

WJPT und WAM in Ebersbach

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 08. Juli 2013 um 09:44 Uhr

Leider war der Berichtersteller mit der Ausrichtung des Schulschachpokals in den letzten Tagen derart eingespannt, dass bislang einfach keine Zeit für den Nachbericht, auf den einige Teilnehmer sicherlich schon sehnsüchtig warten, und die Einstellung der Ergebnisse blieb. Bitte daher nochmals um Entschuldigung.

Am Samstag vor einer Woche fanden sich bei verregnetem Wetter insgesamt 37 überwiegend junge Freunde des königlichen Spiels in Ebersbach ein, um im Württembergischen Jugendpokalturnier oder in der Amateurmeisterschaft ihre Kräfte zu messen. Aufgrund der recht kompakten Teilnehmerzahl wurde das WJPT diesmal in einer einzigen großen Gruppe ausgetragen, wobei nicht unerwähnt bleiben soll, dass die besten Jugendlichen der U10 ihren Kollegen der U12 ganz klar die Grenzen aufzeigten! Während zumeist an den hinteren Brettern die eine oder andere Partie schon beendet war, bevor sie kaum angefangen hatte, wurde an den vorderen Brettern speziell gegen Ende des Turniers doch verbissen um die besten Plätze im Endklassement gekämpft.

Die WAM wurde in vier Vierergruppen ausgetragen, wobei nicht wenige Jugendliche auch in diesem Turnier vertreten waren. Die Endergebnisse folgen demnächst untenstehend.

WAM Gruppen 1-4 in Ebersbach

Fortschrittstabelle: Stand nach der 3. Runde (nach Rangliste)									
Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	Punkte	SoBerg	Siege
1.	Dreyer, Andre		1785	3w1	2w1	4s½	2.5	3.25	2
2.	Peters, Florian		1715	4w1	1s0	3w1	2.0	1.50	2
3.	Gheng, Dominik		1438	1s0	4w1	2s0	1.0	0.50	1
4.	Brunner, Jürgen		1681	2s0	3s0	1w½	0.5	1.25	0

Fortschrittstabelle: Stand nach der 3. Runde (nach Rangliste)									
Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	Punkte	SoBerg	Siege
1.	Brunner, Jan		1479	3w½	2w½	4s1	2.0	2.00	1
2.	Staufenberger, Ph		1429	4w1	1s½	3w½	2.0	2.00	1
3.	Striner, Christof		1420	1s½	4w1	2s½	2.0	2.00	1
4.	Dickmeiß, Erik		1473	2s0	3s0	1w0	0.0	0.00	0

Fortschrittstabelle: Stand nach der 3. Runde (nach Rangliste)									
Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	Punkte	SoBerg	Siege
1.	Lang, Thomas		1308	3w1	2w½	4s1	2.5	2.75	2
2.	Stegmiller, Denni		1220	4w½	1s½	3w½	1.5	2.25	0
3.	Reichmann, Bernd		1144	1s0	4w1	2s½	1.5	1.25	1
4.	Dendic, Amar		1151	2s½	3s0	1w0	0.5	0.75	0

Fortschrittstabelle: Stand nach der 3. Runde (nach Rangliste)									
Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	Punkte	SoBerg	Siege
1.	Gloistein, Ulrich			3s1	2w1	4s1	3.0	3.00	3
2.	Yi, Wendy		786	4s1	1s0	3w1	2.0	1.00	2
3.	Stirner, Bernhard		1143	1w0	4w1	2s0	1.0	0.00	1
4.	Grimm, Ferdinand		828	2w0	3s0	1w0	0.0	0.00	0

Endtabelle WJPT 2013 Ebersbach

Fortschrittstabelle: Stand nach der 5. Runde (nach Rangliste)											
Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Yi, Danny		1097	7w1	14s1	5w1	13s1	2w1	5.0	14.0	14.00
2.	Afonso, Nils		1034	19s1	6w1	3s1	4w1	1s0	4.0	17.5	12.50
3.	Ungerer, Tobias		1005	10w1	18s1	2w0	9s1	8w1	4.0	14.5	10.50
4.	Mirosenski, Roman		988	15w1	13s1	14w1	2s0	5w1	4.0	13.0	9.00
5.	Manjunath, Siddha		995	17s1	8w1	1s0	6w1	4s0	3.0	17.0	8.00
6.	Ruppert, Jeremy		838	12w1	2s0	7w1	5s0	15w1	3.0	14.5	7.50
7.	Scholl, Jonas		758	1s0	21w1	6s0	16w1	11s1	3.0	13.5	5.50
8.	Kloos, Robin		783	16w1	5s0	15w1	18s1	3s0	3.0	12.5	5.50
9.	PaBlick, Timon		830	20s1	11w0	16s1	3w0	13w1	3.0	11.5	5.00
10.	PaBlick, Lorenz		732	3s0	20w0	17s1	19w1	14w1	3.0	10.5	5.50
11.	Chin, Felix		760	13w0	9s1	18w ^{1/2}	12s1	7w0	2.5	12.0	6.25
12.	Magdowski, Jonas			6s0	17w1	19s ^{1/2}	11w0	18w1	2.5	10.5	4.25
13.	Melzig, Antonio		1144	11s1	4w0	20s1	1w0	9s0	2.0	15.5	3.50
14.	Gerold, Robin		961	21s1	1w0	4s0	20w1	10s0	2.0	14.0	2.00
15.	Chin, Phillip			4s0	19w1	8s0	21w1	6s0	2.0	12.5	2.50
16.	Ruff, Benjamin			8s0	+	9w0	7s0	21s1	2.0	10.0	1.00
17.	Afonso, Phil			5w0	12s0	10w0	+	20s1	2.0	9.5	1.00
18.	Gloistein, Felix		767	+	3w0	11s ^{1/2}	8w0	12s0	1.5	12.0	1.25
19.	Rupp, David		750	2w0	15s0	12w ^{1/2}	10s0	+	1.5	11.5	1.25
20.	Mirosenski, Anast			9w0	10s1	13w0	14s0	17w0	1.0	12.0	3.00
21.	Gutbrod, Leon			14w0	7s0	+	15s0	16w0	1.0	9.0	0.00

Aktualisierung

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 08. Juli 2013 um 09:27 Uhr

Nachdem unsere Seite wegen technischer Probleme einige Zeit nicht aufrufbar war, hier nun ein Update mit allem, was es seither an nennenswerten Ergebnissen und Tätigkeiten gab.

Monatsblitzturniere Juni und Juli

In beiden Turnieren setzte sich Bernd Grill erneut durch. Im Juni siegte er mit 9 aus 10 vor Werner Junger mit 8 Punkten. Im Juli gewann er alle Partien und erzielte 8 aus 8. Den zweiten Rang belegte Michael Mehrer mit 6 aus 8.

Gesamtstand:

1. Grill 50 (7+14+12+9+8)
2. W. Junger 36,5 (7+11+10,5+8+0)
3. B. Mehrer 29 (4+9+6,5+6+3,5)
4. Bucher 21 (0+7+6,5+5+2,5)
5. Hehn 16,5 (0+9+7,5+0+0)
6. M. Mehrer 16 (0+0+10+0+6)
7. Zöllner 8 (2+3+3+2+0)
8. Schulz 3 (0+3+0+0+0)
9. Roos 0 (0+0+0+0+0)

Vereinsmeisterschaft 2013

Die aktuellsten Ergebnisse der VM 2013:

Hehn – Grill 1,5:0,5
B. Mehrer – Bucher 2:0
W. Junger – Zöllner 2:0

Wenngleich das Turnier mit zwei gleichzeitig zu spielenden Partien und mit anderer Bedenkzeit abläuft, soll doch nicht unerwähnt bleiben, dass Hartmut Hehn dem vermeintlichen Favoriten die erste Niederlage in einer Partie der Vereinsmeisterschaft überhaupt seit 2000 (!) zufügen konnte.

Bernd Grill weiter auf Kurs

Geschrieben von: Bernd Grill

Samstag, den 04. Mai 2013 um 18:51 Uhr

Monatsblitz Mai 2013

Mit acht Teilnehmern ging man in die nächste Runde des Jahresblitzturniers. Trotz eines Stotterstarts mit 0,5 aus 2 hatte am Ende auch diesmal Bernd Grill die Nase vorn. Den hart umkämpften zweiten Platz erlangte schließlich Werner Junger mit 10,5 Zählern knapp vor Michael Mehrer (10). Hartmut Hehn konnte diesmal an seine Galaform von vor zwei Wochen nicht anknüpfen und wurde mit 7,5 Punkten Vierter.

Endstand:

1. Grill 12
2. W. Junger 10,5
3. M. Mehrer 10
4. Hehn 7,5
- 5./6. Bucher, B. Mehrer 6,5
7. Zöllner 3
8. Roos 0

Gesamtstand:

1. Grill 33 (7+14+12)
2. W. Junger 28,5 (7+11+10,5)
3. B. Mehrer 19,5 (4+9+6,5)
4. Hehn 16,5 (0+9+7,5)
5. Bucher 13,5 (0+7+6,5)
6. M. Mehrer 10 (0+0+10)
7. Zöllner 8 (2+3+3)
8. Schulz 3 (0+3+0)
9. Roos 0 (0+0+0)

Wertlose Schützenhilfe

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 21. April 2013 um 19:57 Uhr

Verbandsliga Süd 2012/13 Runde 9: SVE - SV Jedesheim 3,5:4,5

Die Überschrift meines letzten Berichts hätte auf diesen Artikel genauso gepaßt. Diese Niederlage tut umso mehr weh, wenn man bedenkt, daß die bereits feststehenden Absteiger von Langenau alles in ihrer Macht Stehende taten, um uns den Aufstieg noch zu ermöglichen, indem sie nochmals alles in die Waagschale warfen und Tübingen unerwartet hoch mit 5,5:2,5 besiegten. An dieser Stelle daher ein großes Lob für so viel sportlichen Einsatz - nur genützt hat es uns leider trotzdem nichts! Das haben wir aber so ziemlich ausschließlich uns selbst zuzuschreiben ...

Daß die ersten drei Bretter eine "lange Rochade" hinlegen, dürfte es auch schon lange nicht mehr gegeben haben. An Brett 3 war es der Passivität der Stellung, an Brett 2 dem Genuß eines vergifteten Bauern und am Spitzenbrett einer "vergessenen" Rochade geschuldet, daß alle Ambitionen auf den Aufstieg schnell begraben werden mußten. Zuvor hatte bereits Ralf Warthmann in einer ereignisarmen Partie remis gespielt. Die hinteren Bretter gaben sich alle Mühe, den ungünstigen Verlauf nochmals zu wenden - und fast hätte es auch geklappt. An Brett 8 überspielte Michael Mehrer seinen Gegner unmerklich in einer Position zum Thema Läuferpaar gegen Springerpaar in einer nicht sehr offenen Stellung. An Brett 7 ließ sich Hartmut Hehn auf eine wilde Eröffnungsvariante ein und wurde belohnt, als sein Gegner nicht den besten Plan fand. Mit unglaublicher Akkuratessse verbesserte er stetig seine Stellung und nutzte die gegnerischen Fehler eiskalt aus - der überzeugendste Sieg des Tages. Uli Junger gelang es ebenfalls, seine leichte Initiative zu einem größeren Angriff zu verdichten, der schließlich in ein vorteilhaftes Endspiel mit je zwei Türmen mündete, das er sicher gewinnen konnte. An Brett 5 war die alles entscheidende Partie jedoch nicht zu halten - das war die (völlig unnötige) Niederlage, die uns letzten Endes das Genick brach.

in der Endabrechnung steht der SVE auf Platz 4 der Tabelle. In einer durchwachsenen Saison setzte es ein Unentschieden und drei Niederlagen mit jeweils 3,5 Punkten. Angesichts der sprunghaften Leistungen wäre der erneute Aufstieg in die Oberliga ziemlich schmeichelhaft gewesen, auch wenn es keinem Team wirklich gelang, die Liga zu dominieren. Der diesjährige Topscorer unseres Teams wurde Uli Junger mit 6 aus 9 Punkten.

Wir gratulieren Jedesheim zum (meines Wissens ersten) Aufstieg in die Oberliga und wünschen viel Erfolg. Absteigen müssen die beiden Teams aus Langenau, die SF Pfalzgrafenweiler und die SSG Fils-Lauter.

Drama in der letzten Runde

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 21. April 2013 um 09:03 Uhr

Bezirkseinzelnblitzmeisterschaft 2013 Georg Braun ist Bezirksblitzmeister

Die Dramaturgie bei der diesjährigen Bezirkseinzelnblitz war kaum zu überbieten. Überraschend war an sich schon die Tatsache, daß trotz der kurzfristigen Ausschreibung 17 Schachfreunde den Weg nach Neckartenzlingen gefunden hatten. Das Teilnehmerfeld wies zudem mit Namen wie Georg Braun (Bebenhausen), Michael Tscharotschkin (Neckartenzlingen) und Bernd Grill (Ebersbach) gleich drei 2200er auf. Dazu kamen Namen wie Norbert Hallmann (Neckartenzlingen), Matthias Kill (Nürtingen) und weitere Spieler, die nicht gerade als Fallobst durchgehen würden. Nicht zu vergessen (die wenigsten hatten ihn wohl auf der Rechnung): Hartmut Hehn vom Schachverein Ebersbach.

Nach 11 Runden hatte Bernd Grill mit etwas Glück (das gehört auch dazu bei einem solchen Turnier ...) eine Serie von 11 Siegen hingelegt und führte natürlich. Sein hartnäckigster Konkurrent war für ihn jedoch der unglaublich stark auftrumpfende Vereinskollege Hartmut Hehn, der nur gegen Braun und Tscharotschkin zwei Remisen zugelassen hatte und dem Spitzenreiter somit mit 10 aus 11 dicht auf den Fersen war. Dann verlor der Spitzenreiter die erste Partie gegen Eugen Pelezki (Wendlingen) und remiserte in der Runde darauf gegen Hartmut Hehn. Allerdings standen für Bernd Grill noch die Schlüsselpartien gegen Georg Braun und Michael Tscharotschkin aus - gegen Letzteren setzte er sich durch, bis es schließlich in der letzten Runde zum Gipfeltreffen kam. Die Konstellation hätte vor dieser letzten Runde auch Hitchcock nicht spannender gestalten können: Grill 13,5 Punkte, Hehn 13,5 Punkte, Braun 13 Punkte. Hartmut Hehn war aber spielfrei und die entscheidende Paarung der letzten Runde hieß Grill gegen Braun. Da die Konkurrenz inzwischen zu weit vom 3. Platz, der zur Teilnahme an der Württembergischen Meisterschaft berechtigt, entfernt war, konnte der Bebenhäusener Jungstar auch mit Schwarz unbesorgt auf Gewinn spielen - was er natürlich tat. Die Partie wurde völlig überraschend bereits in einem frühen Stadium durch einen unglaublichen zweizügigen Dameneinsteller des Berichterstatters entschieden - Kiebitz Hehn meinte, er hätte noch nie einen derart schwachen Zug von mir gesehen ...

Der Sieg ging somit trotz des starken Beginns nicht an mich, sondern an Georg Braun vom SK Bebenhausen. Da sich neben mir auch Hartmut qualifizierte, verzichtete man auf einen Stichkampf um den 2. und 3. Platz. Hervorgehoben sei aber auch noch einmal die Galaform meines Vereinskollegen und -konkurrenten, der mit großer Kaltschnäuzigkeit durchs Feld pflügte und selbst in nur etwas besseren Stellungen bei deutlich weniger Zeit Remisangebote ablehnte und einen überzeugenden Sieg nach dem anderen einfuhr. Das größte Drama seinerseits erlebte er in seiner letzten Partie (also in der Vorschlußrunde): in Remisstellung ließ er einen elementaren Gewinn des Gegners zu und verschleuderte so den halben Punkt, der ihn sogar um den 1. Platz hätte mitspielen lassen. Trotzdem realisierte er schnell, daß er an diesem Abend viel mehr erreichte hatte als angesichts der Konkurrenz objektiv zu erwarten war und stand rasch wieder über den Dingen - was man von mir angesichts des grausamen Schnitzers in der letzten Runde nicht behaupten konnte ...

Vereinsmeisterschaft: W. Junger - Bucher 2:0

Kantersieg zum Saisonabschluss

Geschrieben von: Michael Mehrer

Dienstag, den 16. April 2013 um 22:22 Uhr

Kreisklasse Filstal:

TSG Zell u.A. – SVE II

2:6

Einen hohen Auswärtssieg gab es für unsere II. Mannschaft am letzten Spieltag der Kreisklasse. Erfreulich war, dass sowohl vorne als auch hinten gepunktet werden konnte. Es gewannen Rainer Weber, Bernhard Mehrer und Uwe Bucher (Bretter 1-3) sowie Franz Schulz (6) und Manuel Zöller (7). Halbe Punkte steuerten Hans Leutz (4) und Wolfgang Breitkopf (5) bei. Nach diesem versöhnlichen Saisonabschluss belegt SVE II in der Tabelle Rang 4. Kein Zweifel besteht daran, dass unsere II. wieder ein Aufstiegs kandidat sein wird, wenn sie regelmäßig in Stammbesetzung antreten kann. Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga ist Göppingen II.

Vorschau: Spielabend ist wieder am Freitag, ab 20:00 Uhr, in den Seminarräumen der VHS (Kirchberg), wo zuvor ab 18:00 Uhr auch die Jugendabteilung trainiert. Am Sonntag empfängt die I. Mannschaft am letzten Spieltag der Verbandsliga Jedesheim. Die Meisterschaft ist nur noch theoretisch möglich; Ebersbach bräuchte neben einem eigenen Sieg Schützenhilfe von Langenau, das Tübingen schlagen müsste.

Vereinsmeisterschaft Runde 1

Geschrieben von: Bernd Grill

Samstag, den 13. April 2013 um 19:31 Uhr

Die ersten Eindrücke unseres in neuartigem Modus ausgetragenen Vereinsturniers waren meines Erachtens nicht die schlechtesten. Es gilt, gleichzeitig zwei Partien gegen einen Gegner zu spielen - eine mit Weiß, die andere mit Schwarz. Für die ganze Partie hat man jeweils zwei Stunden Zeit. Das Experiment brachte in der 1. Runde folgenden Ergebnisse:

Hehn - Bucher 1,5:0,5 Grill - Zöller 2:0 B. Mehrer - W. Junger 0:2

Die Paarungen der 2. Runde (nächsten Freitag, wenn möglich) lauten:

Bucher - W. Junger Zöller - B. Mehrer Hehn - Grill

P.S.: Garri Kasparov, einer der besten (wenn nicht DER beste) Spieler aller Zeiten, feiert heute seinen 50. Geburtstag.

Wir sagen: herzlichen Glückwunsch!

Bernd Grill behät diesmal die weiße Weste

Geschrieben von: Bernd Grill

Samstag, den 06. April 2013 um 21:22 Uhr

Monatsblitz April

Das Monatsblitzturnier geriet zur sicheren Beute von Bernd Grill, der alle 14 Partien gewinnen konnte und damit in der Gesamtwertung den Vorsprung auf Werner Junger um drei Punkte ausbauen konnte.

Endergebnis:

1. Grill 14
2. W. Junger 11
3. / 4. Hehn / B. Mehrer je 9
5. Bucher 7
6. / 7. Schulz / Zöller je 3
8. Roosz 0

Gesamtpunktzahl:

1. Grill 21 (7+14)
2. W. Junger 18 (7+11)
3. B. Mehrer 13 (4+9)
4. Hehn 9 (0+9)
5. Bucher 7 (0+7)
6. Zöller 5 (2+3)
7. Schulz 3 (0+3)
8. Roosz 0 (0+0)

U8 Kinder- und Jugendturnier

Unser Jugendspieler Nils Wurmbauer belegte in seiner Altersklasse U8 beim Deizisauer Kinder- und Jugendturnier einen hervorragenden 3. Platz.
Herzlichen Glückwunsch dazu!

Viel Pech im Spiel, aber Görlitz ist immer eine Reise wert

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 01. April 2013 um 21:05 Uhr

Äskulap-Turnier Görlitz 2013

Bernd Grill vertrat dieses Jahr als Einziger den Schachverein beim Open in der östlichsten Stadt Deutschlands. Der Verein unserer gleichnamigen Partnerstadt in Sachsen machte es da schon besser - allerdings kein Kunststück angesichts der etwas kürzeren Anreise ...

Das Turnier verlief von Anfang an holprig: auf Platz 12 in der Setzliste gestartet, verspielte unser Spitzenbrett gleich in der 1. Runde gegen einen erhebliche schwächeren Gegner eine vielversprechende Stellung, die schlußendlich in ein Bauernendspiel mündete, das totremis war. In Runde 2 folgte mit den weißen Steinen ein nahezu ungefährdeter Pflichtsieg, bevor die nächste Enttäuschung folgte. Es gibt immer ein erstes Mal: gegen einen 12-Jährigen (DWZ immerhin schon 2040) hatte Bernd bis dato auch noch keine Turnierpartie verloren. Speziell die chancenlose Art der Niederlage sorgte noch lange nach der Partie für ungläubiges Kopfschütteln bei dem Sachsen-Touristen. In Runde 4 spielte er mit den schwarzen Steinen gegen einen 11-Jährigen, der wahrlich nicht wie ein Spieler mit einer DWZ von 1690 aufspielte. Der Dreikäsehoch machte keine nennenswerten Fehler und entwischte mehr oder weniger problemlos in ein verdientes Remis.

Buchholz im Eimer, DWZ auch - was konnte da noch schiefgehen? Zumindest spieltechnisch rehabilitierte sich Bernd, indem er die letzten drei Partien alle gewann. Trotzdem stand noch immer ein Verlust von 20 DWZ-Punkten unterm Strich (und das mit mit 5 Punkten aus 7 Partien!). Hinzu kommt auch noch, daß zwei lächerliche Buchholzpunkte zum Gewinn des Preisgeldes von € 65,- fehlten, die es für den 15. Platz gegeben hätte (Rang 17 ging leer aus). Wie soll aber auch eine ohnehin schon schlechte Buchholzzahl besser werden, wenn Gegner aus vorherigen Runden gegeneinander gelost werden oder zur letzten Runde gar nicht mehr antreten und vorzeitig abreisen?

Die Bilanz des Ausflugs nach Niederschlesien: das Weißrepertoire sitzt (alle drei Weißpartien sehenswert und sicher gewonnen), das Schwarzrepertoire muß hingegen in die Reparatur. Die trübe Stimmung wurde durch den bewölkten Himmel, der sich zudem am Karfreitag seiner weißen Pracht entlud, noch verstärkt. Andererseits war es auch interessant zu verfolgen, wie am Neumarkt ein echter Film mit allem Brimborium gedreht wurde. Es handelte sich dabei um eine Szene, in der die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 nachgestellt wurde. Die umliegenden Gebäude am Neumarkt waren mit Hakenkreuzfahnen behangen, und auch eine sehr laute Windmaschine sorgte für ordentlichen Lärm bis weit in die Nacht hinein. Dazu kamen noch kräftige Scheinwerfer, die für taghelle Beleuchtung sorgten sowie Security-Leute, die Fotografieren untersagten und das Gelände hermetisch abriegelten.

Nun hat die selbst bei hochwinterlichem Wetter sehenswerte Weißstadt (nicht wenige halten sie für die schönste Stadt Deutschlands) eine weitere Attraktion, die zusätzlich Touristen anlockt. Seit 2012 werden dort nämlich spezielle Touren zu den Drehplätzen der Hollywood-Fime veranstaltet. Manche meinten ja schon, man sollte auf der Landeskrone (den Hausberg von Görlitz) Buchstaben aufstellen, die "GÖRLIWOOD" anzeigen. Ob es soweit kommen wird, darf bezweifelt werden, aber auch so hat sich Görlitz bereits in Hollywood unter renommierten Regisseuren einen Namen gemacht.

Kommt die Galaform zu spät?

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 17. März 2013 um 19:09 Uhr

Verbandsliga Süd 2012/13 Runde 8: SSG Fils-Lauter - SVE 2:6

Unerwartet deutlich fiel das Duell gegen die Dauerrivalen aus dem Kreis diesmal aus - man hätte fast meinen können, die Gastgeber hatten schon vergessen, wie es ist, gegen uns zu spielen, da es diesen Klassiker in den letzten Jahren seltener als früher gegeben hatte.

Den Reigen eröffnete Michael Mehrer nach knapp drei Stunden - in einem umkämpften Wolga-Gambit behielt er mit Schwarz die Oberhand und lieferte ein Lehrstück zum Thema Schwerfiguren plus ungleichfarbige Läufer im Mittelspiel. Dietmar Kessler spielte eine druckvolle Partie und schob seinen Gegner unmerklich, aber unwiderstehlich zusammen. Eine falsche Abwicklung hätte den Gegner aber fast nochmals ins Spiel gebracht; nur dank akkuraten Spiels wurde die einstmals gute Stellung in einen Sieg umgemünzt. Hartmut Hehn steuerte in einer wenig aufregenden Partie, in der er sich umsichtig verteidigte, ein weiteres Remis bei.

Eine vollkommen überflüssige Halluzination brachte die Gastgeber an Brett 2 nochmals heran, aber nachdem die Lotterie an Brett 1 ebenfalls zu unseren Gunsten endete, war der Kampf praktisch entschieden. Bernd Grill hatte in einer ungewöhnlichen Variante den Überblick verloren und mußte sich bald schon mit den weißen Steinen seiner Haut wehren. Dies gelang ihm aber ordentlich, und nach etlichen weiteren Abenteuern, in denen das Geschehen mehrmals hin- und herwogte, entschied schließlich die gegnerische Zeitnot über den Ausgang der Partie (es soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Gegner die letzten drei Züge vor der Zeitkontrolle binnen einer Sekunde zog!). Werner Junger an Brett 5 opferte eine Qualität und schob seine Freibauern immer weiter vor, bis Schwarz unter dem Druck zusammenbrach und aufgeben mußte. Ralf Warthmann steuerte ein weiteres sicheres Remis bei, bevor Uli Junger an Brett 6 den Schlußpunkt in einem gewonnenen Endspiel setzte. Der Sieg war in der Höhe etwas überraschend, aber durchaus dem Spielverlauf angemessen.

Mit diesem Sieg hat sich die Erste (11 Mannschaftspunkte) die hypothetischen Chancen auf den Aufstieg bewahrt. Am letzten Spieltag kommt es zum Showdown gegen Jedesheim. Der Tabellenführer aus Oberschwaben (13 Mannschaftspunkte) würde im Falle einer Niederlage auf jeden Fall vom Platz an der Sonne verdrängt. Tübingen hat gleich viele Mannschaftspunkte und einen halben Brettspunkt weniger als Jedesheim. Die Tübinger spielen allerdings am letzten Spieltag gegen Langenau 1 und den damit vermeintlich leichteren Gegner. Unser Team würde nur dann aufsteigen, wenn am letzten Spieltag die Gäste aus Jedesheim besiegt werden und Tübingen gleichzeitig gegen Langenau 1 verliert - wir sind also auf fremde Hilfe angewiesen. Die lange Zeit an der Spitze stehenden Ulmer sind inzwischen durch die neuerliche Niederlage gegen Jedesheim aus dem Aufstiegsrennen. Die Tabellenkonstellation verspricht jedenfalls eine lange nicht mehr in dieser Form erlebte Spannung am letzten Spieltag. An alle Kiebitze: schon jetzt den 21. April im Kalender anstreichen!

Auf Thüringens Busfahrer ist Verlass

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 25. Februar 2013 um 15:20 Uhr

Verbandsliga Süd 2012/13, Runde 7 SVE - Hohentübingen 6:2

Der Berichterstatter hat mitnichten den Verstand verloren - die Aufklärung bezüglich der merkwürdigen Überschrift folgt später. Zunächst einmal zum eigentlichen Spielgeschehen:

Der richtungsweisende Kampf gegen Hohentübingen sah zu Beginn noch recht offen aus, wenn nicht sogar mit leichten optischen Vorteilen für die Gäste. Geschenke wurden an diesem Tag aber reichlich verteilt, und zwar auf beiden Seiten. Es begann mit einem partieentscheidenden Einsteller an Brett 8, der uns anstelle eines Remis eine Niederlage bescherte. An Brett 5 hatte Werner Junger ein taktisches Übersehen seines Gegners in einen risikolosen Bauerngewinn umgemünzt und die Partie sicher nach Hause gefahren. Bernd Grill wählte am Spitzent Brett gegen seinen Kontrahenten einen minderwertigen Plan und sah sich fortan permanent in die Defensive gedrängt. Dank umsichtiger Verteidigung konnte er dennoch die Stellung so zusammenhalten, dass sein Gegner (überraschend früh) sein Remisangebot annahm. An Brett 7 stand Hartmut Hehn komplett in der Defensive, profitierte aber schlussendlich von der gegnerischen Zeitnot - so gut stand der Gegner nun auch wieder nicht, als dass seine Stellung den ersatzlosen Verlust eines ganzen Turms verkraftet hätte. Michael Rupp zauberte eine vorbereitete Variante aufs Brett (die Anschaffung der d4-Repertoire-Bücher von Avrukh macht sich schon bezahlt ...) und überfuhr seinen Gegner regelrecht. Dieser fand zwar nicht die beste Verteidigung, doch selbst bei akkuratem Spiel machte die schwarze Stellung bereits keinen guten Eindruck mehr. Ralf Warthmann fand nach mißratener Eröffnungsbehandlung dank gegnerischer Mithilfe und etwas Kreativität wieder ins Spiel und erlangte sogar Vorteil. In schwieriger Stellung griff sein Gegner dann fehl und musste sofort aufgeben. Dietmar Kessler spielte an Brett 3 - wie so häufig - eine Partie, die außer ihm mal wieder keiner verstand. Sei's drum - der Sieg am Ende zählte! Auch Uli Junger hielt seine objektiv verlorene Stellung noch remis, so dass am Ende der höchste Saisonssieg zu Buche stand - in der Höhe vielleicht etwas schmeichelhaft, aber praktisch ungefährdet.

Mit dem Abstieg hat unser Team damit definitiv nichts mehr zu tun - nach oben geht aber trotz der bislang besten Leistung der Saison nur noch etwas, wenn wir bei den Ergebnissen der Konkurrenz Wunschkonzert spielen dürfen.

Bleibt noch zu klären, was es mit der Überschrift auf sich hat.

Am Freitag reiste ich mit dem Flugzeug nach Berlin an, um am folgenden Tag bei der Deutschen Meisterschaft der Lehrer teilzunehmen. Team- und Turnierkollege Michael Rupp beherbergte den Gast für eine Nacht. Leider waren die Wetterprognosen für Mitteldeutschland so verheerend, dass man sich für eine Absage der Teilnahme entschied (sonst hätte die Heimfahrt zum Spiel in Ebersbach um 18 Uhr begonnen) und sofort die Heimreise um 9 Uhr morgens mit Michael Rupps Wagen antrat. Dann das Malheur: auf der A9, irgendwo in Thüringen: der Motor geht aus, und noch viel wichtiger: er geht nicht mehr an! Der ADAC konnte angesichts der chaotischen Verkehrsverhältnisse nicht zu uns durchdringen, und der Wagen stand manövrierunfähig auf der linken Spur an einer Stelle mit zwei Spuren und ohne Standstreifen. Dazu wehte noch ein eisiger Wind und der Schneefall wollte auch nicht nachlassen...

Etwa 90 Minuten nach der Panne schleppte die zufällig vorbeigekommene Polizei den Wagen bis zur nächsten Ausfahrt. Vom ADAC gab es nach wie vor nichts Neues, so dass man sich für eine Fortsetzung der Reise zu Fuß entschied und den Wagen stehen ließ. Bei winterlichem Wetter und untauglichem Schuhwerk folgten also 2 Kilometer Fußmarsch nach Dittersdorf (257 Einwohner). Der letzte Bus des Tages (15.49 Uhr) brachte uns nach Schleiz. Von dort ging's (wieder mit dem letzten Bus) nach Schönberg im Vogtland. Endlich an einem Bahnhof angekommen, führte uns die Reise über Hof, Nürnberg und Bad Cannstatt schließlich nach Ebersbach, wo wir eine Minute nach Mitternacht eintrafen. Ende gut, alles gut!

Ohne die selbst bei übelstem Winterwetter pünktlich verkehrenden Thüringer Busse ist jedoch anzunehmen, dass der Mannschaftskampf durchaus anders verlaufen wäre, wenn die zwei Spitzenbretter die Nacht in Thüringen verbracht hätten! Einen maßgeblichen Anteil am Sieg haben also die Busfahrer, denen wir versprochen haben, sie im Bericht zu erwähnen, wenn wir tatsächlich noch rechtzeitig nach Hause kommen sollten. Sie werden ihn wahrscheinlich nur nie lesen ...

Teil 2 der Odyssee um das gestrandete Auto folgt vielleicht an derselben Stelle in ein paar Tagen - falls Schachfreund Rupp das überhaupt veröffentlicht haben will!

Zweite verliert ohne Vier

Geschrieben von: Michael Mehrer

Dienstag, den 19. Februar 2013 um 15:12 Uhr

Kreisklasse Filstal: SVE II – SSg Fils-Lauter III 2,5:5,5

Stark ersatzgeschwächt, aber (anders als der Gegner!) immerhin vollzählig, kassierte die II. Mannschaft in der Kreisklasse eine klare Niederlage gegen Tabellenführer Fils-Lauter III. Bernhard Mehrer (Brett 2) gewann sicher, Uwe Bucher holte an Brett 3 einen kampflosen Punkt, und Hans Leutz (4) remisierete. Mit nur einem Punkt liegt SVE II auf dem vorletzten Platz; in den Schlussrunden müssen gegen die beiden Abstiegs Konkurrenten Göppingen III und Zell Punkte her.

Nur acht Mannschaften fanden sich am Samstagnachmittag im Haus Filsblick ein, um die Bezirksblitzmannschaftsmeisterschaft auszutragen. Trotz der geringen Teilnehmerzahl war das Niveau recht hoch. Den Sieg sicherte sich verdient und unangefochten das Team von Bebenhausen I, das bei 27:1 Punkten nur gegen die Gastgeber einen Zähler abgab. Die SF Pfullingen erreichte mit 20 Punkten die Vizemeisterschaft, und auch Nürtingen und Ostfildern schafften auf den Plätzen 3 und 4 noch die Qualifikation für die Württembergische Meisterschaft. Diese verpassten die Ebersbacher, die in der Schlussrunde Ostfildern passieren lassen mussten und auf Rang 5 landeten. Für Ebersbach spielten Bernd Grill (9 Punkte aus 14 Partien), Michael Mehrer (9,5) und Werner Junger (9), während Rainer Weber und Bernhard Mehrer sich Brett 4 teilten und auf vier Zähler kamen.

Vorschau: Spielabend ist wieder am Freitag, ab 20:00 Uhr, in den Seminarräumen der VHS (Kirchberg), wo zuvor ab 18:00 Uhr auch die Jugendabteilung trainiert. Für die I. Mannschaft steht am Sonntag die wichtige Verbandsligabegegnung gegen Hohentübingen an: Um den Klassenerhalt zu sichern, fehlen wohl noch zwei Punkte.

Qualifikation verpasst

Geschrieben von: Bernd Grill

Samstag, den 16. Februar 2013 um 23:05 Uhr

Bezirksmannschaftsblitzmeisterschaft 2013

Trotz der geringen Teilnehmerzahl von nur acht Teams war das Feld recht stark besetzt. Am Ende stand unser Team in dem doppelrundig ausgetragenen Turnier trotz 15:13 Mannschaftspunkten und 31,5 Brettspunkten auf Platz fünf und verpasste damit die Qualifikation für das Turnier auf württembergischer Ebene. Die ersten vier Plätze sicherten sich Bebenhausen, Pfullingen, Nürtingen und Ostfildern. Die Einzelergebnisse in der Übersicht:

Bernd Grill: 9/14
Michael Mehrer: 9,5/14
Werner Junger: 9/14
Rainer Weber: 2/7
Bernhard Mehrer: 2/7

Das württembergische Turnier in Schwäbisch Hall findet am 9. März also ohne unser Team statt.

Mitgliederversammlung 2013

Geschrieben von: Michael Mehrer

Mittwoch, den 13. Februar 2013 um 22:14 Uhr

Zur Mitgliederversammlung 2013 des Schachvereins Ebersbach e.V. fanden sich am vergangenen Freitag 13 Mitglieder im Spiellokal ein.

Neben Berichten des Vorsitzenden, des Kassiers, des Spiel- und des Jugendleiters stand auch die Neuwahl des Vorstands auf dem Programm.

In sportlicher Hinsicht war das abgelaufene Jahr nicht sehr erfolgreich, weil die I. Mannschaft abstieg und die II. wegen Aufstellungsproblemen den angepeilten Wiederaufstieg verpasste. Erfreulich ist hingegen, dass die III. Mannschaft inzwischen über eine ausreichende Spielerdecke verfügt, um zuverlässig vollzählig anzutreten.

Was das Finanzielle angeht, war zu vermelden, dass der SVE das Kassenjahr mit einem Überschuss von knapp 1.000,- Euro geschlossen hat. Im laufenden Jahr wird wegen wegfallender Zuschüsse wohl geringer ausfallen.

Ausführlich diskutiert wurde über die Gestaltung der Spielabende und den Modus für die Vereinsmeisterschaft. In beiden Bereichen gibt es Ideen, um diese attraktiver zu gestalten und so mehr Schachspieler zum Mitmachen zu animieren. Auch die Homepage soll besser genutzt werden, um die Mitglieder von Terminen etc. zu informieren.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt, der Vorstand setzt sich somit weiterhin wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Bernhard Mehrer
2. Vorsitzender: Uwe Finster
Kassier: Uwe Bucher
Spielleiter: Bernd Grill
Schriftführer: Michael Mehrer

Mit einer Schweigeminute wurden der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen ehemaligen Mitglieder Wolfgang Alisch und Klaus Barth gedacht.

Vorschau:

Spielabend ist wieder am Freitag, ab 20:00 Uhr, in den Seminarräumen der VHS (Kirchberg), wo zuvor ab 18:00 Uhr auch die Jugendabteilung trainiert. Am Samstag richtet der SVE die Bezirksmannschaftsmeisterschaft im Blitzschach aus. Beginn ist um 14:00 Uhr im Haus Filsblick. Aufbauhelfer und Kuchenspenden sind willkommen. Am Sonntag tritt SVE II in der sechsten Runde der Kreisklasse gegen Fils-Lauter III an.

Mit Ach und Krach

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 27. Januar 2013 um 18:10 Uhr

Verbandsliga Süd 2012/13 Runde 6: TSV Langenau 1 - SVE 1 3,5:4,5

Das im Vorfeld als relativ leicht eingestufte Match entwickelte sich wieder einmal zu einer Zitterpartie mit Adrenalinausschüttung. Die Gastgeber waren nur zu siebt angetreten, so dass Spitzenspieler Bernd Grill einen geruhsamen Morgen verbrachte. Die übrigen Spieler kamen aber schwer in die Gänge: sowohl Dietmar Kessler als auch Ralf Warthmann waren angeschlagen in ihre Partien gegangen und daher nicht unglücklich über die frühen Punkteteilungen - allerdings in Stellungen, in denen der Unterhaltungswert ohnehin überschaubar war. Das Remis von Michael Mehrer hatte da schon einen anderen Charakter, da er sich nach ungenauer Eröffnungsbehandlung rasch mit Problemen konfrontiert sah, die er nur dank kaltblütiger Verteidigung und Nervenstärke letztlich in den Griff bekommen sollte. Die einzige wirklich vorzeigbare Partie aus unserer Sicht lieferte Michael Rupp ab, der die Kraft des Läuferpaars in einer offenen Stellung voll zur Geltung bringen und den Sack zumachen konnte.

Dass der Kampf trotz eines Zwischenstandes von 3,5:1,5 noch nicht entschieden war, lag vor allem an den noch laufenden Partien, die insgesamt wenig Anlass zur Freude gaben. Die Partie an Brett 5 ging nach fünf Stunden verloren, war aber praktisch schon zwei Stunden zuvor entschieden worden. Hartmut Hehn hatte, nachdem er eine vielversprechende Stellung erreichen konnte, sich von einem Qualitätsopfer verleiten lassen, das bei genauer Betrachtung allerdings eher spekulativer als objektiv starker Natur war. Letztlich reichte es jedenfalls auch nur zur Punkteteilung. Die Schlacht des Tages spielte sich an Brett 6 ab, wo Uli Junger am Abgrund balancierend eine ganze Serie einziger Züge finden musste. Dies gelang ihm allerdings vortrefflich, denn der Gegner suchte einen kombinatorischen Gewinn, den es nicht gab, anstatt die Damen zu tauschen und die Partie positionell nach Hause zu fahren. Als Konsequenz endete die schon verloren geglaubte Partie mit einem Dauerschach und einem kaum mehr für möglich gehaltenen Remis, das den Gesamtsieg sicher stellte.

Durch diesen Erfolg hat man zumindest den Abstand zu den Abstiegsrängen deutlich vergrößern können. Das kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Qualität unseres Spiels derzeit kaum mehr als Mittelmaß in der Verbandsliga darstellt. Der Tabellenplatz gibt folgerichtig ein Bild wieder, das objektiv auch nicht besser einzustufen ist.

das 25.Stauer-Open ist beendet

Geschrieben von: Michael Rupp

Sonntag, den 06. Januar 2013 um 17:43 Uhr

Ebersbacher Trio einträchtig im (hinteren) vorderen Mittelfeld platziert

Wie bereits über zwei ganze Runden gegen Mitte des Turniers hinweg liefen alle unsere Mannen letztlich auch im Endklassement quasi im Gleichtakt über die Ziellinie. Am Ende wurden es nämlich für alle SVE-Teilnehmer (eingeschlossen auch unser passives Vereinsmitglied Rainer Wolf) 5 Punkte aus 9 Runden - im wahrsten Sinne des Wortes jedenfalls eine geschlossene Mannschaftsleistung. Um gleichzeitig auch von einem Erfolg sprechen zu können, ist das dann aber wohl doch etwas zu wenig - von einer richtigen Enttäuschung aber wohl noch zu viel.

Schließlich ließen die bisherigen Ligaleistungen abgesehen vielleicht von Uli Junger kaum so etwas wie einen außergewöhnlichen Überraschungserfolg erwarten. Uli konnte zwar in der Vorschlusrunde seinen etwas stärkeren Gegner mit den weißen Steinen neutralisieren (womit er letztlich auch angesichts der doch etwas schlechteren Schlussstellung nach einer als etwas dubios zu bezeichnenden Eröffnungsbehandlung wohl auch zufrieden sein konnte bzw. sollte), doch wie auch die beiden Rainer bezog Uli in der Schlussrunde gegen einen von der Papierform her lediglich ungefähr ebenbürtigen Gegner noch eine Niederlage. Hartmut Hehn hingegen konnte mit eineinhalb Punkten zu Ende so zumindest noch zu den Mannschaftskollegen aufschließen - was aber auch andeutet, dass davor schon so manches für ihn nicht richtig rund, sondern vielmehr ziemlich zäh gelaufen war.

Insgesamt muss man angesichts der zumeist eher doch etwas schwächeren direkten Gegnerschaft dann letztlich wohl doch konstatieren, dass es dem Spiel unserer Mannen zumindest einiges an Durchschlagskraft gemangelt hat; die Tatsache, dass am Ende Rainer und Hartmut doch einige Plätze hinter ihrer Startposition platziert sind, belegt wohl diese Einschätzung.

Der nach der siebten Runde überraschend alleine führende Lokalmatador IM Frank Zeller unterlag in der Vorschlusrunde nach einer hart umkämpften Partie dann doch der Nummer eins der Setzliste, Olympia-Kaderspieler GM Rainer Buhmann. Wirklich schön, dass es ihm in der Schlussrunde dann aber doch noch gelang, durch einen Sieg gegen die Nummer sechs der Setzliste zumindest nach Brettpunkten noch ganz bis auf die Führenden aufzuschließen. Schade, dass es nach Buchholzwertung dann doch "nur" zum vierten Platz gereicht hat, zumal er sich im Gegensatz zu den letztlich vor ihm Platzierten in der Schlussrunde nicht mit einem kurzzügigen Salonremis begnügt hat, sondern vielmehr ein stilles Remisangebot ausschlug und letztlich seinen großmeisterlichen Kontrahenden wie bereits schon die Nummer zwei der Setzliste, den immerhin fast 2600 Elopunkte zählenden ukrainischen GM Zubarev, mit wirklich attraktivem und mutigem Angriffsschach in die Knie zu zwingen vermochte. In der Schlussabrechnung vorne liegen letztlich mit jeweils 7,5 Punkten erstplatziert GM Rainer Buhmann (der zum mindestens dritten Mal das Turnier gewinnen konnte) gefolgt von den GM Burmakin, Epishin sowie eben IM Zeller, gefolgt von sieben Spielern mit jeweils 7 Punkten.

Es bleibt zu hoffen, dass den Turnierteilnehmern des SVE die frisch gewonnene Spielpraxis zumindest insofern noch zum Nutzen gereichen wird, die nächsten anstehenden Aufgaben in der Verbandsliga zu bewältigen, um so zumindest noch - quasi als neues Minimalziel - "die Kuh endgültig vom Eis zu bringen"; von einem neuerlichen Aufstieg, wie er uns bei den vorigen beiden Abstiegserlebnissen jeweils postwendend wieder gelungen war, hatte es sich spätestens nach dem Unentschieden gegen den SV Tübingen bei mittlerweile schon fünf Verlustpunkten ja bereits ausgeträumt gehabt.

das 25. Stauer-Open in Schwäbisch Gmünd biegt auf die Zielgerade ein

Geschrieben von: Michael Rupp

Samstag, den 05. Januar 2013 um 17:24 Uhr

"gut - zufriedenstellend - ausbaufähig"

... so ungefähr könnte man wohl die momentane Bilanz der drei Teilnehmer des SVE zwei Runden vor Schluss beim traditionell fünftägig und neunründig im großen Saal des Tagungszentrums Stadtgarten in Schwäbisch Gmünd ausgetragenen "Stauer-Open", das heuer gewissermaßen Jubiläum feiert, auf den Punkt bringen. Leider gelang es in Runde sieben nur Uli Junger, die Gunst der Auslosung zu nutzen und seinen schwächeren Kontrahenten zu bezwingen. Als Nummer 76 der Setzliste hat er es nun in der derzeit seit 16 Uhr laufenden Vorschlusssrunde an Brett 23 gegen einen zwar von der Papierform stärkeren, aber nicht übermächtigen Gegner spielend mit entsprechender Fortune immerhin noch in der Hand, unter die Top 20 des immerhin 265 Teilnehmer zählenden Starterfelds zu gelangen!

Lange Zeit sehr beachtlich war auch der Auftritt unseres passiven Vereinsmitglieds Rainer Wolf (Rainer spielt im Ligabetrieb an seinem Wohnort für Weiße Dame Ulm), der in Runde zwei wie auch Uli einmal im "abgegrenzten Raum" spielen konnte bzw. durfte, wobei beide gegen die großmeisterliche Gegnerschaft dann doch den Kürzeren zogen. In Runde sieben musste Rainer Wolf wie leider auch Rainer Weber und Hartmut Hehn eine Niederlage einstecken, so dass sich nun beide Rainer einen halben Punkt hinter Uli mit 4 Punkten im vorderen Mittelfeld tummeln. Einen weiteren halben Punkt dahinter befindet sich Hartmut Hehn.

Ganz vorn an der Tabellenspitze findet sich mit einem halben Punkt Vorsprung etwas überraschend der an Position elf gesetzte Lokalmatador und württembergische Spitzenspieler IM Frank Zeller, der bisher lediglich einen halben Punkt abgab. Zeller, der zwar in Tübingen wohnt, jedoch seit Jahrzehnten für die ausrichtende SG Schwäbisch Gmünd in der württembergischen Oberliga spielt und aus der Ostalbreion stammt, bekommt es nun in der Vorschlusssrunde allerdings mit der Nummer 1 der Setzliste, den zur deutschen Olympiamannschaft zählenden GM Rainer Buhmann zu tun, gegen den er in der Vergangenheit meines Wissens schon wiederholt unterlegen war. Vielleicht gelingt ihm nach wiederholten Platzierungen in den Top 10 bei seinen zahllosen vorigen Teilnahmen am Stauer-Open nun ja doch einmal "der ganz große Wurf"; der Berichterstatter jedenfalls findet, dass es ihm sehr zu gönnen wäre.

The same procedure as every year

Geschrieben von: Bernd Grill

Dienstag, den 01. Januar 2013 um 16:42 Uhr

Silvesterblitz 2012

Seriensieger Bernd Grill gewinnt auch dieses Mal

Die Angelegenheit war für den Turniersieger dieses Mal allerdings alles andere als eine klare Angelegenheit, zumal sich mit unserem Berliner Michael Rupp ein rarer Gast und starker Konkurrent bei diesem Turnier einfand. Daß der spätere Sieger sich erneut durchsetzte, lag indes weniger an eigenem Können, sondern vielmehr an den vielen ausgeschlagenen Weihnachtsgeschenken, die er nachträglich zu verteilen hatte.

Die eigenen Chancen nutzte er recht gut, aber angesichts unverhältnismäßig vieler Fehler hätte auch der spätere Zweitplatzierte Michael Rupp alle Chancen gehabt, das Turnier für sich zu entscheiden. So hingegen rettete sich Bernd trotz vieler schlechter oder gar verlorener Stellungen ohne eine Niederlage ins Ziel und behauptete sich mit 9 aus 10 vor seinem ärgsten Verfolger Michael Rupp, der mit 8 aus 10 den zweiten Rang belegte. Die weiteren Plätze belegten Hartmut Hehn, Werner Junger, Bernhard Mehrer und Uwe Bucher, aber auch die "Edel-Kiebitze" Karl Wollner und Rainer Weber hatten ihren Spaß.

Tabelle:

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Platz
1 Grill	XXX	1 1	1 1	1 1	= 1	1 =	9,0	1
2 Junger, W.	0 0	XXX	= =	1 1	0 1	0 0	4,0	4
3 Mehrer, B.	0 0	= =	XXX	1 0	0 0	= 0	2,5	5
4 Bucher	0 0	0 0	0 1	XXX	= 0	0 0	1,5	6
5 Hehn	= 0	1 0	1 1	= 1	XXX	0 0	5,0	3
6 Rupp	0 =	1 1	= 1	1 1	1 1	XXX	8,0	2

Am kommenden Freitag ist wieder regulärer Spielabend. Die Vorbereitung auf die kommenden Verbandsspiele steht dabei im Fokus.

